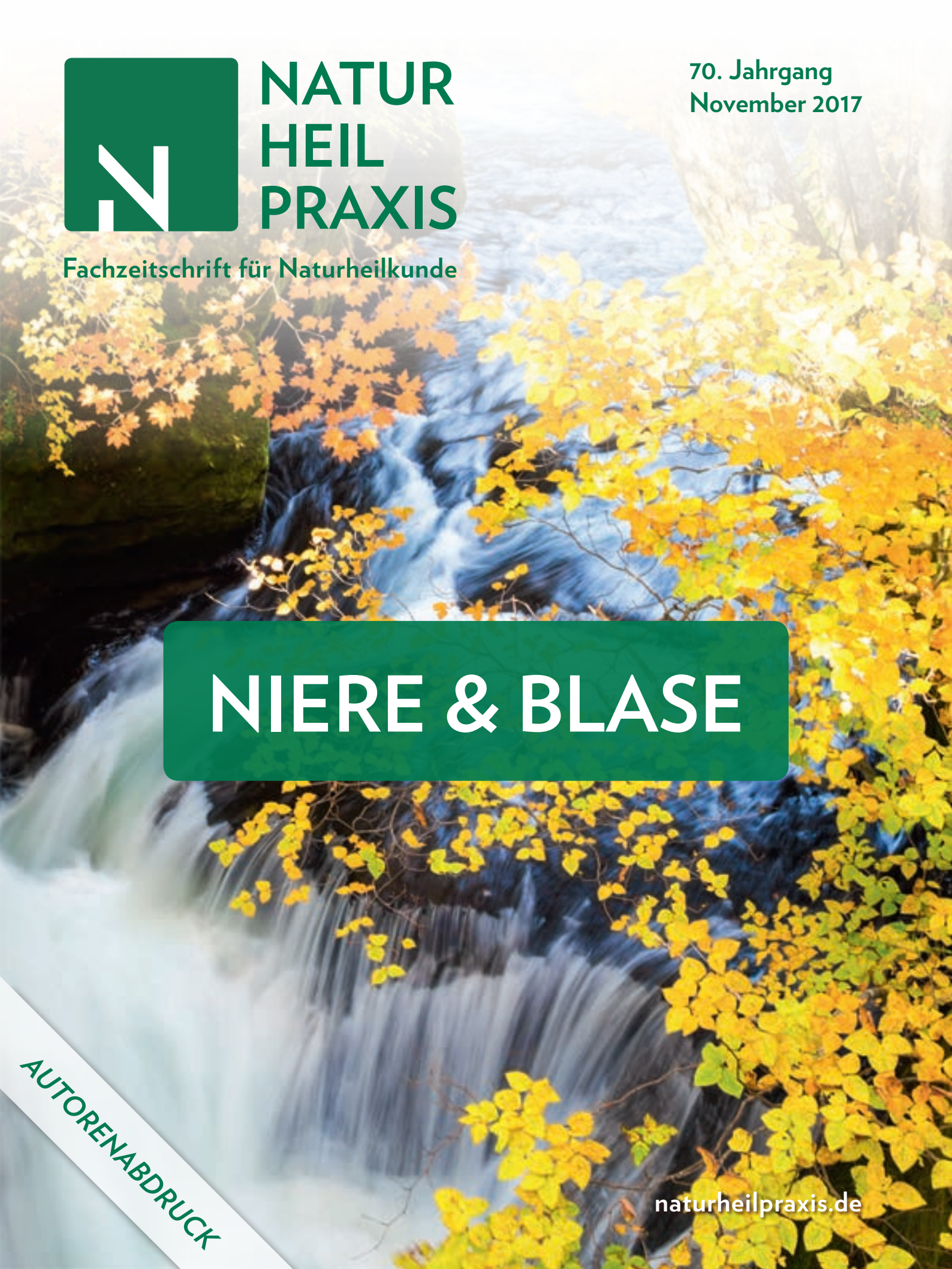


NATUR HEIL PRAXIS

Fachzeitschrift für Naturheilkunde

70. Jahrgang
November 2017

NIERE & BLASE

AUTORENABDRUCK

naturheilpraxis.de

Iberogast®

Schnell. Stark. Breit.

Bei Reizmagen und Reizdarm

Das einzige pflanzliche Arzneimittel mit einer BfArM-Zulassung bei beiden Indikationen.

- Schmerzlindernd
- Krampflösend
- Motilitätsregulierend
- Entzündungshemmend
- Säurehemmend

AUTORENABDRUCK

Iberogast® Zusammensetzung: 100 ml Flüssigkeit enthalten folgende Wirkstoffe: Auszüge aus: Iberis amara (Bittere Schleifenblume – Frische Ganzpflanze) (1 : 1,5-2,5) 15,0 ml, Auszugsmittel: Ethanol 50 % (V/V); Angelikawurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Kamillenblüten (1 : 2-4) 20,0 ml; Kümmelfrüchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Mariendistelfrüchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Melissenblättern (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Pfefferminzblättern (1 : 2,5-3,5) 5,0 ml; Schöllkraut (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Süßholzwurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Auszugsmittel für die Arzneidrogen: Ethanol 30 % (V/V). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagen- und Reizdarmsyndrom sowie zur unterstützenden Behandlung der Beschwerden bei Magenschleimhautentzündungen (Gastritis). Diese Erkrankungen äußern sich vorwiegend in Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfen, Übelkeit und Sodbrennen. **Gegenanzeigen:** Bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber den Wirkstoffen darf Iberogast® nicht eingenommen werden. Bei Kindern unter 3 Jahren darf Iberogast® nicht eingenommen werden, da keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen. Schwangerschaft und Stillzeit: Aus den vorliegenden Daten lassen sich keine Hinweise für Bedenken hinsichtlich der Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit ableiten. Gleichwohl soll Iberogast® während der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden. **Nebenwirkungen:** Sehr selten können Überempfindlichkeitsreaktionen wie z. B. Hautausschlag, Juckreiz, Atembeschwerden auftreten. Bei Auftreten von Nebenwirkungen sollte das Präparat abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden. Dieser kann über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden. **Warnhinweis:** Das Arzneimittel enthält 31 Vol.-% Alkohol. **Stand der Information:** 01/2016. **Bayer Vital GmbH, Kaiser-Wilhelm-Allee 70, 51373 Leverkusen, Deutschland.**

BAYER

Liebe Leserinnen und Leser,

seit September bin ich nun Teil der N-Redaktion und darf jeden Monat neue und faszinierende Themen für Sie aufbereiten. Als gelernte Redakteurin freue ich mich schon jetzt darauf, Ihnen auch in Zukunft praxisnahe, professionelle und ansprechende Inhalte aus dem spannenden Themenfeld der Naturheilkunde präsentieren zu dürfen.

Doch reden wir nicht länger von der Zukunft, sondern vom Hier und Jetzt. Es wird langsam aber sicher Winter und mit den kühleren Temperaturen fängt man sich nicht nur schnell mal eine Erkältung ein, sondern schon auch mal eine Blasenentzündung. Vor allem Frauen kennen dieses Problem, denn wir sind davon leider häufiger betroffen als Männer. Um dem vorzubeugen, hat meine Mutter immer gesagt: „Kind, pack deine Füße und Nieren ein, sonst verkühlst du dich noch!“ Dass sie mir damit sagen wollte, ich solle mich wärmer anziehen, habe ich damals schon verstanden. Heute weiß ich: es steckt noch mehr hinter dieser lapidaren Aussage. Denn Nieren und Blase stehen in einer engen Beziehung zueinander und kalte Füße können tatsächlich ein Auslöser für Zystitis sein.

Welche Hintergründe eine Zystitis noch haben kann, mit welchen natürlichen Mitteln sie sich behandeln lässt und wie man ihr vorbeugt, erfahren Sie diesen Monat in unserem Schwerpunktthema „Niere und Blase“. Denn es müssen nicht immer gleich Antibiotika sein, unkomplizierte Harnwegsinfekte lassen sich auch mit pflanzlichen Alternativen gut behandeln, wie Ellen Huber aufzeigt. Eine dieser Heilpflanzen – den Ackerschachtelhalm – betrachtet Margret Rupprecht in ihrem Beitrag etwas näher. Und da die Blase nicht für sich alleine steht, erläutert Peter Germann das Zusammenspiel von Niere und Blase im Urogenitaltrakt und beschäftigt sich mit der phytotherapeutischen Behandlung verschiedener Nierenprobleme.

Diese und viele weitere spannende Themen erwarten Sie in unserem Schwerpunkt. Bevor sich jetzt vor lauter Einleitungstext bereits die Blase meldet, wünsche ich Ihnen nun noch schnell viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße

Jenny Gisy

AUTORENABDRUCK

WER DER NATUR VERTRAUT, VERTRAUT KATTWIGA.

DAS VOLLSTÄNDIGE SYNERGON SYSTEM SEIT ÜBER 100 JAHREN

Seit 1912 steht der Name Kattwiga und sein vollständiges Synergonsystem mit 147 Produkten für Naturheilkunde. **Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet. Tel.: (05921) 7802-11 oder www.kattwiga.de**

Kattwiga

Die **Anwendungsgebiete** leiten sich von homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Kattwiga Arzneimittel GmbH, Zur Grenze 30, 48529 Nordhorn, www.kattwiga.de **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.**

NIERE & BLASE

10
Der Ackerschachtelhalm
Margret Rupprecht

14
Phytotherapie bei urologischen Erkrankungen des Mannes
Rainer Gugenhan

20
Rezidivierende Harnwegsinfektionen
Sabine Ritter

28 AGTCM
Die Nieren in der Klassischen Chinesischen Medizin
Aljoscha Schümer

32
Pflanzliche Alternativen in der Zystitistherapie
Ellen Huber

36
Die Nieren-Interaktionen und Behandlung mit Phytotherapie
Peter Germann

40 ARBEITSKREIS AUGENDIAGNOSE
Ist auf die Niere noch Verlass?
Petra Kropf

44
Rezidivierende Zystitis
Bettina Luck

5
So finanziert sich die N – Abos, Werbung, Digital
Nils-Peter Hey

48
Fachforum
Die vegetabilisierten Metalle – Vegetabilisiertes Quecksilber
Natalie Mayerhauer von Löwensprung
Ab Seite 48

Korbblütler –Hilfe mit homöopathischen Zubereitungen
Astrid Süßmuth
Ab Seite 52

Der wunderbare Weg vom Tragling zum Zweibeiner
7. Teil – Marina kommt vorwärts
Monika Bauer
Ab Seite 58

Die strukturierte Krisenfallanalyse im Fasten
Wolfgang Haas
Ab Seite 62

Zink in der Therapie von M. Wilson und Demenz
Dr. Astrid Heinl
Ab Seite 66

70
Porträt
Peter Germann – Unser Experte für Phytotherapie

73
Horizont
Samuel Hahnemann
Hans Gerhard Christoph

AUTORENABDRUCK

Foto: theinnerglory / shutterstock.com

78 Neues

Industrie & Forschung
Ab Seite 78

Medien & Bücher
Ab Seite 85

Symbole

- Diagnostik
- Rezept
- Ernährung
- Wirkung
- Info
- Buchtipp
- Surftipp
- Literatur

AUTORENABDRUCK

Editorial	1	Vorschau & Impressum	99 – 100
Panorama	6	Inserentenverzeichnis	101
Kalender	ab S. 88	Kurs- / G-Anzeigen	102 – 104

hypo-A
Premium Orthomolekularia

Orthomolekulare Darmpflege

Unterstützt die Gesundheit der Harnwege*

1. **Allgemeiner Zellschutz – mit dem Reha 1 Paket****
   Unterstützt den Säure-Basen-Haushalt
   Lachsöl (Omega-3-Fettsäuren), Spurenelemente, Vitamin B-Komplex plus, Magnesium-Calcium als Carbonate
2. **Dünndarmpflege – mit dem ODS 1A Paket*****
   Erhält die Schleimhäute
   Schwarzkümmelöl (Omega-6-Fettsäuren), Vit. AE+Lycopin, 3-SymBiose, Kalium Spe
3. **Dickdarmpflege – mit dem ODS 2 Paket******
   Für eine gesunde Verdauung
   Lachsöl und Schwarzkümmelöl im Wechsel, 3-SymBiose plus, Magnesium-Calcium als Carbonate

Hypoallergene Nahrungsergänzungen ohne Zusatzstoffe – Für Allergiker geeignet!

* Biotin, Niacin, Riboflavin und Vitamin A tragen zur Erhaltung normaler Schleimhäute bei.
** Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen. Zink trägt zu einem normalen Säure-Basen-Stoffwechsel bei.
*** Vitamin A trägt zur Erhaltung normaler Schleimhäute bei.
**** Calcium trägt zur normalen Funktion von Verdauungsenzymen bei.

Info-Anforderung für Fachkreise
Fax: 0451 - 304 179 oder E-Mail: info@hypo-a.de

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

D-NHP 11.2017

hypo-A GmbH, Kücknitzer Hauptstr. 53, 23569 Lübeck
hypoallergene Nahrungsergänzung ohne Zusatzstoffe
www.hypo-a.de | info@hypo-a.de | Tel: 0451 / 307 21 21

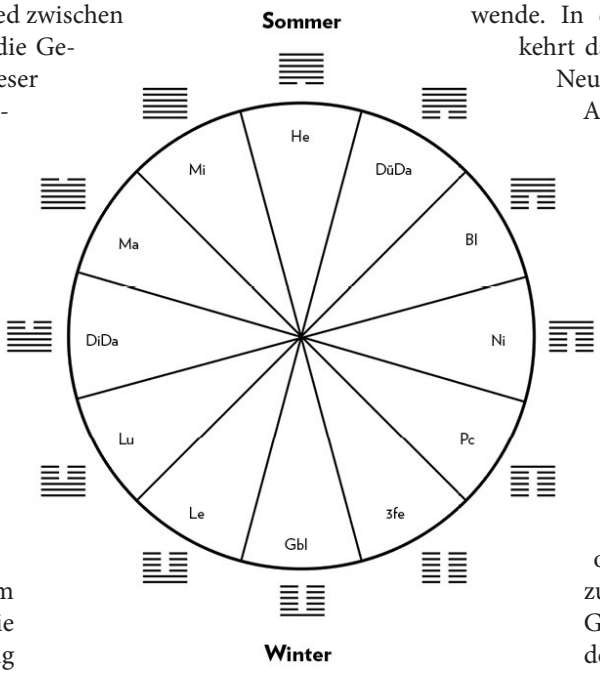
shop.hypo-a.de

Die Nieren in der Traditionellen Chinesischen Medizin

Ein Beitrag von Aljoscha Schümer

Die Nieren gelten in der Zang-Fu-Zuordnung der Traditionellen Chinesischen Medizin als Yin-Organ des Wasser-Elements. Weniger bekannt ist, dass sie über ihre Verbindung zu den Himmelsstämmen (Tian Gan) und Erdenzweigen (Di Ren) ebenso dem Feuer und Metall zugeordnet wurden. Von hier aus erschließt sich ein vertieftes Verständnis ihrer Energetik und Behandlungsmöglichkeiten. Folgende Ausführungen basieren auf der Interpretation der Kapitel 66–74 des Huang Di Nei Jing Su Wen.

Der Mensch als Bindeglied zwischen Himmel und Erde und die Gesundheit als Spiegel dieser Verbindung sind zentrale Ideen des klassischen Weltbildes, welches ursprünglich auch die konkreten Behandlungsstrategien in der Akupunktur bestimmt hat (1). Die Erdenzweige (Di Ren) beschreiben dabei die Energetik des Jahres- und Tagesverlaufes. Diese ergibt sich aus dem Kreisen der Erde um die Sonne sowie der Drehung der Erde um sich selbst. Die Himmelsstämme (Tian Gan) sind von der Position der Erde im Kosmos abgeleitet und sind ein Teil der Energetik, welche heutzutage meist verkürzt unter „vorgeburtlich" zusammengefasst werden. Für die Praxis ergeben sich hieraus neue Sichtweisen auf die Energetik der inneren Organe und die Punktedynamik der zugeordneten Meridiane. So können Patienten individueller entsprechend ihrer Konstitution behandelt werden.



Folie 1: Jahreskreis mit zugeordneten Organen

Die Erdenzweige

Im zeitlichen Verlauf ist der energetische Beginn eines neuen Jahres die Zeit der Wintersonnenwende. In der Tiefe des Winters kehrt das Licht zurück. Dieser Neubeginn bestimmt die Abfolge der Meridiane und ihre Zuordnung zu den Elementen auf der Ebene der Erdenzweige. Dabei wird die Gallenblase als initialer Taktgeber mit dem Winter und somit dem Wasser assoziiert. Die Verbindung der Gallenblase als außerordentliches Fu-Organ zur Essenz, zu Mark und Gehirn liegt insbesondere hier begründet.

Im Verlauf des Jahres sind die Nieren dagegen mit dem Herbst und damit dem Metall-Element verbunden. Sie repräsentieren hier das Innehalten und Nach-innen-Schauen. Es ist eine Zeit der Sammlung und des Überprüfens der eigenen Motivationen und Handlungen. Nach den Aktivitäten des Spätsommers geht es darum, die eigene Energie wieder zu konsolidieren. Sehr gut repräsentiert ist dies im Akupunkturpunkt Niere 7, (Fu Liu/ Wiederkehrende Strömung, alternativer Name Fu Bai/Verstecktes Weiß) (2). Es ist der Metallpunkt des Nierenmeridians und damit der Erdenzweig-Punkt der Niere. Hier können wir speziell die konsolidierende Kraft der Nieren ansprechen, die Flüssigkeiten adstringieren und die Nierenenergie in die Nierenregion des unteren Rückens und Dan Tians zurückführen. Die Wirkung des Punktes, Feuchtigkeit aufzulösen und die Wasserwege zu regulieren, kommt dabei aus der Sammlung der Nierenkraft.

Für Eilige

Die Himmelsstämme (Tian Gan) und Erdenzweige (Di Zhi) sind heutzutage wenig bekannt, bilden aber die Basis der klassischen Akupunktur. Auf der Ebene des Himmels, der Erde und des Menschen ist die Niere den unterschiedlichen Elementen zugeordnet. Von diesen können konkrete therapeutische Schritte abgeleitet werden.

AUTORENABDRUCK

Grafik 2: You – der Name des 10. Erdenzweiges

Bedeutung des Schriftzeichens: Vase, in welcher Getreide fermentiert wird, Apfelmost oder Weinpresse, Vollendung. Im Herbst kontempliere, was geschehen ist, und schaue (nach innen), was da ist.
Tierkreiszeichen: Hahn (ursprünglich Eule)
Meridian: Niere
Uhrzeit: 17:00–19:00 Uhr
Jahreszeit: Herbst
Saisonale Energie: Metall
Hexagrammzuordnung: Hexagramm 20 Guan („Watching“) (3)(4)(5)(6).

Die Monatshexagramme

Die zwölf Monatshexagramme repräsentieren das Anwachsen von Yang und Yin im Jahresverlauf. Die Gallenblase ist assoziiert mit dem Hexagramm 24 (Fu/Rückkehr) mit einem Yang-Strich unter 5 Yin-Strichen. Von hier aus wächst zunächst bis zum Sommer das Yang. Ist mit dem 7. Erdenzweig der Höhepunkt der Yang-Entwicklung überschritten, beginnt das Yin wieder zu wachsen. Im 10. Erdenzweig hat sich das Yang schon bis in die himmlischen Sphären zurückgezogen.

Die unteren zwei Striche eines Hexagramms repräsentieren die Erde, die mittleren zwei Striche die Ebene des Menschen und die oberen zwei Striche die Ebene des Himmels. Auf der Ebene der Erde und des Menschen finden wir hier je zwei Yin-Striche. Die Aktivität ist also nicht sichtbar und nicht nach außen gerichtet.

Grafik 3: Trigramm Guan mit Erklärungen

Die Himmelsstämme

Es gibt zehn Himmelsstämme. Sie wachsen hinab vom Himmel und schaffen die Verbindung zur geistigen Welt, wie sie in den Planeten und Sternen repräsentiert ist. Der erste Himmelsstamm ist verbunden mit der Großen Bewegung (Da Yun) der Erde sowie dem Organ Gallenblase (7). Der Himmelsstamm der Niere ist Gui, der >>

10. Himmelsstamm. Er ist verbunden mit der Großen Bewegung (Da Yun), passives Feuer. Die Elemente heißen auf der Ebene der Himmelsstämme „Große Bewegung", da sie nach dem Chinesischen Kalender die energetischen Bewegungen eines ganzen Jahres prägen können.

Grafik 4: Schriftzeichen Gui, der 10. Himmelsstamm

Bedeutung des Schriftzeichens: Grasmatten, auf die Opfergaben gelegt werden, Dank geben an die Vergangenheit.
Entsprechung in der Natur: ein ruhiger Bach
Bedeutung: Wenn Wasser von der Erde absorbiert wird, bereitet sich das Yang auf den Frühling vor. Zurückschauen und sich bedanken. Alles, was später erschaffen wird, ist noch eingehüllt und geschützt.
Beziehungen: im Menschen Wasser in der Yin-Phase, das Organ Niere, der Winter und Norden
Große Bewegung (Da Yun): passives Feuer (8)

Der Himmelsstamm Gui, welcher mit der Niere verbunden ist, ist also der letzte der Himmelsstämme. Hier geht es darum, zurückzuschauen und zu sehen, woher die Essenzen kommen, die wir gesammelt haben. Gute und schlechte Erfahrungen können integriert werden, es ist ein Raum der Stille und Weisheit. So bleibt eingehüllt und beschützt, woraus sich später das Leben entfaltet. Erst durch diese Fähigkeit, die Essenzen der vergangenen Erfahrungen und der Arbeit aller anderen Organe zu empfangen, entwickelt sich die Fähigkeit, den Shen-Aspekt der Niere, unsere Willenskraft, auf gesunde Art und Weise zu nutzen.

Ist ein Patient mit der Integration des Vergangenen überfordert, kann daher eine balancierende Behandlung mit dem Himmelsstamm Wu und dem zugeordneten Organ Magen helfen. Der Himmelsstamm des Magens ist mit der Großen Bewegung (Da Yun) aktives Feuer assoziiert und steht für die volle Manifestation in das Leben hinein. Der Feueraspekt des Magens hilft hierbei, schlechtes Qi (Xie Qi, aber auch unklares Yuan Qi) zu transformieren und in der Verbindung zur Erde die eigene Inspiration in konkrete Ausdrucksformen zu führen.

Die Himmelsstämme und Erdenzweige sowie die I-Ging-Kultur sind der Ursprung der Balance-Systeme der Akupunktur. So wie sich auf der Ebene der Organuhr zwei gegenüberliegende Organe ausgleichen, tun dies auch zwei räumlich gegenüberliegende Himmelsstämme.

Die Nieren als Teil der Shao-Yin-Schicht

Die sechs Schichten werden auch drei Yin und drei Yang genannt, da sie zum einen das Zusammenspiel von Himmel, Mensch und Erde beschreiben und zum anderen das An-und Absteigen von Yin und Yang durch die Schichten. Dabei werden immer ein Fuß- und ein Handmeridian kombiniert, welche dasselbe Yin-und-Yang-Verhältnis besitzen, in diesem Fall Herz und Niere. Dies ist eine Ableitung aus der Abfolge der Erdenzweige (siehe Grafik 1). Diese Verbindung bleibt immer gleich, auch wenn sich die Anordnung der Schichten selbst je nach Kontext auf vielfältige Weise verändert.

So liegen in der räumlichen Anordnung der Meridiane die Nieren und das Herz auf derselben Ebene im Innersten des Yin. In der Verteidigung gegen äußere pathogene Faktoren liegen sie in der Mitte zwischen Lunge und Milz (Tai Yin) sowie Leber und Perikard (Jue Yin).

Im hinesischen Kalender sind sie als Shao Yin auf der Himmlischen Ebene dem klimatischen Faktor Feuer, auf der Ebene der Erde dem Frühsommer und auf der Ebene des Menschen dem Kaiserlichen Feuer zugeordnet. Dem liegen verschiedene Sequenzen zugrunde, die sowohl auf den Himmelsstämmen als auch den Erdenzweigen beruhen.

Der Verlauf des Nierenmeridians

Über die Arbeit mit Akupunkturpunkten können wir eine Resonanz auf allen den Nieren zugeordneten Ebenen erreichen. Der Nierenmeridian hat dafür 27 Akupunkturpunkte. Die ersten 9 Punkte repräsentieren das Empfangen unserer vor- und nachgeburtlichen Ressourcen. Nachdem Yin und Yang in Niere 1 und 2 empfangen und in Niere 3 verbunden wurden, steigt der Meridian noch einmal abwärts. Es ist, als würde sich der Meridian ein weiteres Mal mit den eigenen Wurzeln rückverbinden. Niere 6 verbindet die Nieren mit dem Yin Qiao Mai und hilft, das Yin aufsteigen zu lassen und vom Fußgelenk aus unseren Lebensweg zu gehen. Von hier steigt der Meridian auf, verbindet sich mit dem Erdenzweig-Punkt Niere 7, trifft die nachgeburtlichen Energien der Erde beim Durchlaufen von Milz 6 (San Yin Jiao, Treffpunkt der drei Yin-Meridiane des Fußes) und verbindet sich in Niere 9 mit dem Yin Wei Mai.

AUTORENABDRUCK

Die zweiten 9 Punkte verbinden sich nach einer Pause in Niere 10 im Becken- und Bauchbereich mit dem Chong Mai. Dieser unterstützt die Lösung von Blockaden und die Transformation des Yin in eine Form, sowohl auf der Ebene der Fruchtbarkeit als auch der Transformation von Nahrung in Qi und Blut und damit Körpersubstanz.

Die dritten 9 Punkte von Niere 19 bis Niere 27 bringen all dies auf die Ebene des Herzens. Hier findet die Transformation von Qi und Blut in Shen statt. Dies basiert auf der Fähigkeit, die Essenzen des zurückgelegten Weges bis zum Herzen zu bringen. Auf diesem Weg haben alle Yin-Organe einen Zustimmungspunkt auf dem Nierenmeridian ähnlich der Rücken-Shu-Punkte:
Niere 14 für die Nieren, Niere 17 für die Milz, Niere 21 für die Leber, Niere 22 für die Lungen und Niere 23 für das Herz selbst. (8)

Die Nieren als Organ des Wassers, Metalls und Feuers

Die Nieren sind das Wasser-Yin-Organ auf der Ebene des Menschen, haben aber auch einen Metall-Aspekt auf der Ebene des Erdenzweiges, einen Feuer-Aspekt auf der Ebene des Himmelsstammes sowie der Shao-Yin-Schicht. Wenn wir die Niere behandeln, können wir je nach Punkteauswahl mehr den einen oder den anderen Aspekt ansprechen. Die Akupunkturpunkte Niere 7 und Niere 2 repräsentieren exemplarisch die Verbindung zum Erdenzweig (Niere 7) und Himmelsstamm (Niere 2). Letztlich spiegelt aber der gesamte Meridianverlauf die Dynamik der Niere als eine Kombination aus Wasser-, Metall- und Feuer-Organ wider. ■

(Grafiken: Aljoscha Schümer;
Kalligraphien: www.yafang-qi.com)

Verfasser
Aljoscha Lew Schümer
Marienstr.25
10117 Berlin
Tel.: 030 280 47 700
E-Mail: info@tcm-mitte.de
www.tcm-mitte.de

Literatur

1. Frühauf, Heiner: Seminarmitschriften. Tieferes Verständnis über die Namen der Akupunkturpunkte und ihre Bedeutung auf der Ebene des Shen. Rothenburg Kongress 2017
2. Lorenzen, Udo und Noll, Andreas: Die Wandlungsphasen der Chinesischen Medizin, Band 5, Wandlungsphase Wasser. Müller & Steinicke 2000
3. Huang, Alfred: The Complete I Ching. 2004, Inner Traditions
4. Duveen, Joan: Seminarmitschriften. Akupunktur und die Philosophie der Himmelsstämme und Erdenzweige. 2009, Shou Zhong
5. Wieger, L.: Chinese Characters. Dover 2000
6. Van Kervel, Peter: Acupuncture Celestial Stems & Terrestrial Branches. Lan Di Press 2012
7. Schümer, Aljoscha: Himmelsstämme und Erdenzweige, Qi, Zeitschrift für Chinesische Medizin 1/2017
8. Duveen, Joan: Seminarmitschriften, Pulsenergetics Shao Yin, 2012, Pakua

Hinweis Seminarreihe:

Hält auf dem Internationalen TCM-Kongress Rothenburg am 12.5.2018 ein Tagesseminar „Klassische Akupunktur und die Philosophie der Himmelsstämme (Tian Gan)“ sowie ab September 2018 am ABZ-Ost Shou Zhong in Berlin eine dreiteilige Seminarreihe.

Aljoscha Schümer

Heilpraktiker für Chinesische Medizin seit 1998. Ausbildung an der selbstverwalteten Heilpraktiker Schule sowie Shou Zhong in Berlin. Aus- und Weiterbildung in dem System der Himmelsstämme und Erdenzweige bei M.Ac. Joan Duveen. Zertifizierter Qi Gong-Lehrer für Nei Yang Gong. Autoren- und Lehrtätigkeit für Klassische Chinesische Medizin. Kontakt: www.tcm-mitte.de

AGTCM
www.agtcm.de

Der Yin Wei Mai unterstützt Empfangen und Entwickeln unserer Wurzel, indem das Yin aller Yin-Organe miteinander koordiniert wird.

AUTORENABDRUCK

N – DIE WISSENSQUELLE FÜR HEILPRAKTIKER

Das N-Abo
ab 9,90 €
im Monat

AUTORENABDRUCK

n-abo.de
naturheilpraxis.de

Pascoe

Naturmedizin seit 1895

Pascoflair®

Ihre Ruheinsel aus der Natur

- entspannt bei Stress
- erhält Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit[2]
- unübertroffen: 425 mg Passionsblume pro Tablette
- wirkt schnell[1,2] und ist ausgezeichnet verträglich

AUTORENABDRUCK

[1] M[illegible]h, A., Alizadeh R., et al. (2008) Anesth Analg 106(6), 1728-32. [2] Dimpfel, W., Koch K., et al. (2012) Neuroscience & Medicine, 3, 130-140.

Pascoflair® Pflanzliches Arzneimittel zur Beruhigung. **Zusammensetzung:** Eine überzogene Tablette enthält: Wirkstoff: 425 mg Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (5-7:1), Auszugsmittel: Ethanol 50% (V/V). Sonstige Bestandteile: Maltodextrin, hochdisperses Siliciumdioxid, Cellulosepulver, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Stearinsäure, Talkum, Sucrose (Saccharose), Calciumcarbonat E 170, Arabisches Gummi, Tragant, Glucosesirup (Trockensubstanz), Hypromellose, gebleichtes Wachs, Carnaubawachs, Schellack (wachsfrei u. gebleicht), Farbstoffe: Titandioxid E 171, Eisen(III)hydroxid-oxid E 172. Enthält Sucrose und Glucose. **Anwendungsgebiete:** Nervöse Unruhezustände. **Gegenanzeigen:** Bekannte Allergie gegen Passionsblumenkraut oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Nach Einnahme von Arzneimitteln mit Passionsblume können allergische Hautreaktionen, Übelkeit und erhöhter Puls auftreten (Häufigkeit nicht bekannt). Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH · D-35383 Giessen · info@pascoe.de

www.pascoe.de